



## Chaos im Ostkongo

Juli 2024

Ein Bus im Trubel des afrikanischen Straßenverkehrs trägt den Bibelspruch aus 2.Mose 14:14 „Der HERR wird für euch streiten.“ Wo ist Handeln geboten und wo sind die Grenzen unseres Handelns? Sicher ist: wir sind hier auf Erden nur für einen kurzen Besuch. Unsere Zeit ist begrenzt, so wie wenn wir Freunde besuchen. Dieses Verständnis hilft uns, Zeit nicht als Tyrann zu erleben, dem wir als Sklave dienen. Zeit ist immer ein Geschenk Gottes, das wir zum Handeln nützen dürfen. Besonders in der Friedensarbeit erleben wir aber auch unsere eigene Hilflosigkeit und wie sehr wir auf Gottes Handeln angewiesen sind.

### Eine schreckliche Lage im Ostkongo

Leider kam es in den letzten Tagen in der North Kivu Provinz (Ostkongo) erneut zu heftigen Kämpfen zwischen Armee und der von Ruanda unterstützten Rebellengruppe M23. Dabei gelang es den Rebellen, weitere strategisch wichtige Städte einzunehmen, um sich Macht und Kontrolle in der rohstoffreichen Region zu sichern. Die Kirchenmitarbeiter fürchten, dass die Stadt Butembo, in der sich die Diözese befindet und die ich im April besuchte, auch in die Hände der Rebellen fallen könnte, da die Staatsarmee geschwächt ist. Bischof Isesomo, Kasereka, deren Familien und die Menschen vor Ort haben Angst vor dieser Situation. Viele Menschen sind aus Angst vor den Rebellen auf der Flucht.

Bei komplexen Konflikten müssen normalerweise erst die Kampfhandlungen unterbrochen werden, damit Konfliktführer und Gesellschaft wieder ins Gespräch kommen ... und dann kommt der lange Weg, Gesellschaft zu einen, Vertrauen aufzubauen, Gerechtigkeit herzustellen, Wunden zu heilen ... (Bild). In den letzten beiden Schritten haben wir als Kirche und Christen aufgrund unseres Glaubens gewaltige Möglichkeiten. Aber die gegenwärtige Waffengewalt wirft viel Erreichtes zurück, Wunden werden aufgerissen ... Wir flehen in unserem Unverständnis zu Gott: „Der Herr wird für euch streiten“, dass die Waffen schweigen, Führer sich von ihrer Gier lösen und Konfliktparteien wieder aufeinander hören.



M23 Rebellen nach der Einnahme von Kanyabayonga



## Reise in den Südsudan

Am 20. Juli plane ich für drei Wochen in den Südsudan zu fliegen. In Kwajok (Warrap State) werden wir gemeinsam mit den Geschwistern vor Ort vom 24. Juli bis zum 6. August einen Kurs entwickeln, wie sie in ihrem Umfeld zum Frieden in ihrer Region beitragen können. Gerne würden wir auch eine Struktur finden, um in regelmäßigen Abständen gemeinsam zu reflektieren, ob und welche Auswirkungen sich durch den Kurs auf Einzelne und in der Gesellschaft erkennen lassen. Ich bin dankbar für die bisherigen guten und hoffnungsvollen Vorbereitungen mit den Menschen vor Ort. Wir beten, dass wir dadurch das Vertrauen zwischen den Volksgruppen in der Region weiter stärken können.



## Familie

Und wir hatten ein schönes Familienereignis: Tabeas Abiball und feierliche Zeugnisübergabe. Sie wird im August für ein knappes Jahr nach Paraguay gehen, um dort als Lernhelferin die Kinder einer deutschen Familie zu unterrichten.



## Gebetsanliegen:

- Bitte betet mit, dass endlich Gespräche zwischen der kongolesischen Regierung und Ruanda, der Rebellengruppe und der Armee stattfinden und es zu einem Ende der Kampfhandlungen und zu einem neuen Miteinander kommt. Wir beten auch für Weisheit, wie der illegale Rohstoffhandel als Kriegserhalter und Kriegstreiber gestoppt werden kann.
- Wir sind dankbar, wenn ihr mit für die letzten Reisevorbereitungen betet, besonders für das Visa, für Gesundheit während der Reise, für die Flüge, dass Gott schützend seine Hand über uns hält und uns zum Segen gebraucht.
- Wir beten für eine geistlich gute Gemeinschaft als Team im Südsudan, für Weisheit und kreative Ideen, und dass durch diese Arbeit Heilung und Vertrauen in der Region gestärkt werden.
- Dankbar bin ich, wenn ihr mit für meine Familie betet – besonders für Stefanie und die Kinder, die während der Zeit meiner Reise den Alltag ohne mich stemmen.



Gemeinsam verbunden,

*Stefanie & Matthias*

Stefanie & Matthias Scheitacker

Netzwerk Ostafrika ist ein Arbeitsbereich der Stiftung Marburger Mission  
für Krisenregionen mit dem Auftrag:

- Frieden fördern
- Fachpersonal vernetzen
- Bildung stärken

[www.netzwerk-ostafrika.de](http://www.netzwerk-ostafrika.de)

Die Stiftung Marburger Mission wird durch Spenden finanziert.  
Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.  
Sparkasse Marburg-Biedenkopf: IBAN: DE 62 5335 0000 0014 0151 59 Verwendungszweck: Netzwerk Ostafrika

